

13 Eigenheime wurden in der Gemeinde Rothenklempenow, Kreis Pasewalk, in den vergangenen Jahren fertiggestellt. Dietmar Dettweiler (rechts), Schlosser und Parteisekretär in der LPG Tierproduktion (auf dem Foto mit Bürgermeister Egon Behm), wohnt in einem solchen Heim. Er hat mit seinem Werkstattkollektiv die Installationsarbeiten im „Mach mit!“-Wettbewerb verrichtet.

Foto: Peter Trikojat



manuell viel Zeit und Kraft notwendig wäre. Verlaßt ist auch auf die Genossen Karl und Alfred Zimmermann aus der Wohnparteiorganisation. Als Rentner pflegen sie die Grünanlagen und überzeugen auch andere, nach Kräften zur Verschönerung des Dorfes beizutragen.

Eine wesentliche Ursache der erfolgreichen Entwicklung unserer Gemeinde ist das koordinierte Zusammenwirken des Ortsausschusses der Nationalen Front mit der Gemeindevertretung und den beiden LPG. Wir stellen uns im „Mach mit!“-Wettbewerb solche Aufgaben, an denen die Einwohner interessiert sind, für die wir viele Helfer gewinnen, das notwendige Material planmäßig bereitstellen können und bei denen uns die LPG mit ihrer Technik wirksam unterstützen. Die Vorhaben werden in den Hausgemeinschaften, Partei- und Einwohnerversammlungen gründlich beraten.

Die Gründorganisationen der LPG vertreten den Standpunkt, es liegt im Interesse der Genossenschaftsmitglieder, daß die LPG den Straßen- und Wegebau, den Abriss von Ruinen, den Ausbau von Wohnungen oder den Neubau von Eigenheimen mit Technik und mit Handwerkerleistungen unterstützen, denn damit werden ja die Lebensbedingungen ihrer eigenen Mitglieder verbessert. Bisher hat noch kein LPG-Mitglied für den Eigenheimbau den vollen Kredit benötigt, weil mit Unterstützung der Arbeitskollegen und der Dorfbewohner ein hohes Maß an Eigenleistungen erbracht werden konnte. Wir heben die „Mach mit!“-Leistungen als einen wichtigen Beitrag zur Lösung der Hauptaufgabe hervor. Sie fördern das Wohlbefinden der Werktätigen.

Egon Behm
Bürgermeister der Gemeinde Rothenklempenow, Kreis
Pasewalk

Leserbriefe

Dabei stehen die 1200 Kommunisten an der Spitze. Sie schaffen Klarheit darüber, daß die Lösung der Planaufgaben von jedem eine klare Kampfposition erfordert. Wir gehen in unserer Parteiorganisation davon aus, daß die weitere Erhöhung der politischen und ökonomischen Wirksamkeit des sozialistischen Wettbewerbes entscheidend von der politischen Aktivität der Parteigruppe bestimmt wird. In schöpferischem Meinungsstreit wurde geklärt, daß anspruchsvolle Verpflichtungen im sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des 30. Jahrestages und das Ringen um deren

Realisierung die unbedingte Einsatzbereitschaft aller erfordert. Bei der überwiegenden Mehrzahl unserer Belegschaftsmitglieder konnte die Überzeugung gefestigt werden, daß sich gute Arbeit für den Sozialismus lohnt und für jeden persönlich auszahlt.

Durch eine zielgerichtete massenpolitische Arbeit erreichten wir, daß 97 Prozent unserer Werktätigen um den Titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ ringen. Durch den Einfluß der Parteiorganisation ist es gelungen, die qualitativen Faktoren in den Mittelpunkt des sozialistischen Wettbewerbs zu stellen. Die

Genossen halfen den Kollektiven, besonders in den Bereichen Forschung und Entwicklung und Technologie, anspruchsvolle Ziele für die wissenschaftlich-technische Arbeit festzulegen. Sie führten die Auseinandersetzung über subjektive Auffassungen und Wertungen des Weltstandes. Die Parteigruppen förderten Leistungswillen, Risikobereitschaft, Schöpferium und eine höhere Qualität der Arbeit in Forschung und Entwicklung sowie im Bereich der Technologie. Ausdruck dafür ist die Verpflichtung, den Plan Wissenschaft und Technik vorfristig zu erfüllen, wei-